

## Newsletter 7/2018 aufarbeitung aktuell

### IM FOKUS



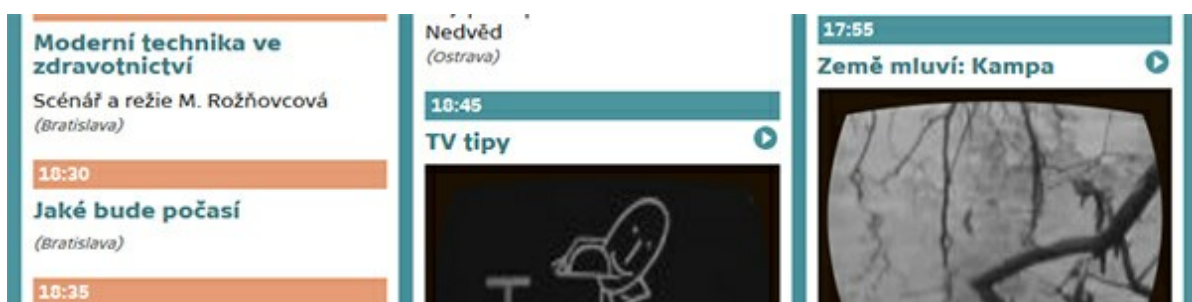
#### Das doppelte 1968

#### Rück- und Ausblick auf das Gedenkjahr 2018

50 Jahre nach dem Prager Frühling und den Studentenunruhen in den westlichen Ländern setzen wir uns in zahlreichen Veranstaltungen und Publikationen mit dem Umbruchjahr 1968 auseinander. Drei Podiumsdiskussionen in unserer „1968“-Reihe haben bereits stattgefunden, die Nachlesen mit den zugehörigen Mitschnitten finden Sie [hier](#).

Wir freuen uns auf die noch [kommenden vier Termine](#) sowie auf die Projekte, die sich auf ganz unterschiedliche Art und Weise mit 1968 befassen. Beispielsweise werden wir im August Interviews mit Zeitzeugen des Prager Frühlings veröffentlichen. Mehr über unsere weiteren Projekte lesen Sie in diesem Newsletter.

### MULTIMEDIALES



#### Onlineangebot

Tschechoslowakisches Fernsehen im Jahr 1968

Das tschechische Fernsehen hat sich etwas Besonderes einfallen lassen, um an 1968 zu erinnern: Im Stil einer alten Fernsehzeitschrift können Nutzer das TV-Programm von vor 50 Jahren erkunden - mit vielen Videos aus Nachrichten- und Unterhaltungssendungen. Ein besonderer Einblick in diese Zeit, auch ohne Tschechischkenntnisse. [Zum TV-Programm dieser Woche \(im Jahr 1968\)](#)

## PUBLIKATIONEN



**Markus Böick**

### "Die Treuhand. Idee - Praxis - Erfahrung"

Die Arbeit der Treuhandanstalt ist bis heute umstritten. Besonders Ostdeutsche verbinden mit ihr die Schattenseiten der Wiedervereinigung. Marcus Böicks von uns geförderte Dissertation entwirft als erste große Studie zur Treuhand ein Porträt dieser Einrichtung mit ihrer oft paradoxen Alltagspraxis und den damit verbundenen Dilemmata. [Mehr dazu](#)



**Geschichtswerkstatt Jena**

### Neue Ausgabe der "Gerbergasse 18" mit Sport-Schwerpunkt

Die neue, von uns geförderte Ausgabe der Zeitschrift "Gerbergasse 18" widmet sich dem Sport. Passend zur eben zu Ende gegangenen Fußball-WM blicken die Beiträge vor allem auf das "Sportwunderland" DDR und seine Folgen bis in die Gegenwart, etwa für die Opfer des staatlich organisierten Dopings. [Zum Heft](#)



**Peter Pragal**

### "Störenfriede. West-Journalisten in der DDR"

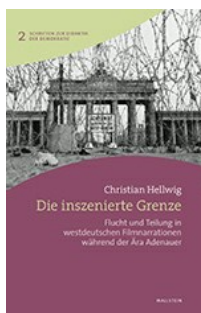
Ab den 1970er Jahren erhielten westdeutsche Journalisten Akkreditierungen für die Arbeit in Ost-Berlin. Peter Pragal schildert in einer Broschüre, wie die Medienvertreter in Konkurrenz mit den staatlich gelenkten DDR-Medien traten und welche Konflikte es mit den Behörden gab. [Mehr dazu](#)



**Annette Müller-Spreitz**

### "Autonomie und Anpassung"

Selbst Gemäldetitel konnten in der DDR zum Politikum werden. Zwar gab es ideologische Vorgaben der SED, jedoch nutzten Künstler kleine Freiräume, um ihre Bilder zu kodieren. Annette Müller-Spreitz untersucht in ihrer von uns geförderten Dissertation, wie der Leipziger Künstler Wolfgang Mattheuer seine Bildtitel gestaltete. [Mehr dazu](#)



**Christian Hellwig**

### "Die inszenierte Grenze"

Spielfilme wie "Himmel ohne Sterne" sind heute weitgehend vergessen. Im Westdeutschland der Adenauerzeit waren sie jedoch hochaktuell, denn sie beschäftigten sich mit der deutschen Teilung. Christian Hellwig untersucht in seinem von uns geförderten Band, welche Geschichten die Filme über die Teilung erzählten und wie sie die Grenzanlagen inszenierten. [Mehr dazu](#)

## SCHULISCHE BILDUNG

# FUSSBALL & MACHT



## "Fußball und Macht"-Gesprächsreihe

### Bildungsmaterial über die Fußball-WM 2018

Wie hängen Fußball und Politik zusammen? Im Rahmen der von uns geförderten Reihe "Fußball und Macht" hat die Kooperative Berlin kostenloses Bildungsmaterial für Schulen veröffentlicht, das sich, am Beispiel der WM 2018, mit dieser Frage befasst. [Mehr dazu](#)

## Landesjugendring Brandenburg

### Fortbildungsreihe zur lokalen Jugendgeschichtsarbeit

Geschichte ist nicht auf Großstädte begrenzt, sondern auch lokal erfahrbar. Doch wie können Jugendliche die Geschichte ihres Heimatortes während der NS-Zeit, in der SBZ oder der DDR kennenlernen? Hierzu bietet der LJR Brandenburg eine Fortbildung an, Anmeldeschluss ist der 25. August. [Mehr dazu](#)

## VERANSTALTUNGEN



## Buchvorstellung

### "Orte des Erinnerens - Denkmäler, Gedenkstätten und Museen für die Opfer des Kommunismus weltweit"

Im August erscheint der Band, der Erinnerungsorte an kommunistische Diktaturen weltweit dokumentiert. Am 21. August wird das Buch in der Bundesstiftung vorgestellt. Dabei werden der Botschafter der Republik Litauen, Darius Jonas Semaška, und der Stiftungsratsvorsitzende Markus Meckel über Erinnerungskultur in europäischer Perspektive sprechen. [Mehr dazu](#)

## VORSCHAU

Öffentlicher Vortrag | 9. August, 18:30 Uhr | Dokumentationszentrum der Gedenkstätte Berliner Mauer

[Die verlängerte Mauer. Fluchtversuche am Eisernen Vorhang](#)

Öffentlicher Vortrag | 4. September, 18 Uhr | Bundesstiftung Aufarbeitung, Berlin  
["Rockmusik, Rebellion und freie Liebe" - Die Jugendkulturen der 1960er Jahre](#)

Öffentlicher Vortrag | 12. September, 18 Uhr | DDR-Museum Perleberg  
[Das Erbe des Kommunismus](#)

## Sie haben eine Veranstaltung verpasst?

» Auf unserer Website finden Sie Berichte, Fotos und Mitschnitte.

## ZEITZEUGEN



### Neu im Zeitzeugenportal Hans-Henning Paetzke

Als 17-Jähriger wurde Hans-Henning Paetzke von sämtlichen Gymnasien der DDR verwiesen. Der Vorwurf lautete: "Verunglimpfung des Staatsoberhauptes der DDR". Er absolvierte eine Ausbildung als Schauspieler, bis ihm im Dorftheater Prenzlau aufgrund einer "Verletzung staatsbürgerlicher Pflichten" gekündigt wurde. Wegen der Verweigerung des Wehrdienstes folgte eine Gefängnisstrafe. Erst nach Verbüßung seiner Haftstrafe legte Hans-Henning Paetzke sein Abitur ab und studierte klassischen Philologie, Germanistik und Psychologie in Halle/Saale und später auch in Budapest und Frankfurt am Main. 1968 emigrierte er zunächst nach Ungarn und ließ sich fünf Jahre später in Frankfurt nieder. Heute lebt der Autor in Budapest und Frankfurt und stellt sich für Zeitzeugengespräche zur Verfügung. [Mehr dazu](#)

## ZEITZEUGEN ZUM PRAGER FRÜHLING



### Heinz Eggert

Der Rostocker war in der FDJ und in der Deutsch-Sowjetischen Freundschaft. Aber als der 22-Jährige den Prager Frühling unmittelbar miterlebte, kam es zum Bruch. Er verweigerte seine Unterschrift als Zustimmung zum Einmarsch der Truppen aus "sozialistischen Bruderstaaten" in Prag. Danach durfte er nicht länger auf dem Grenzbahnhof Warnemünde arbeiten. Stattdessen studierte er Theologie in Rostock und wurde Pfarrer. Andersdenkende und Ausreisewillige fanden Zuflucht in seiner Gemeinde, die Stasi beobachtete ihn. 1989/1990 initiierte er Friedensgottesdienste, beteiligte sich an der Besetzung der Kreisdienststelle der Stasi und vertrat das Neue Forum am Runden Tisch. Zwischen 1991 und 1995 war er Sachsens Staatsminister des Innern und bis 2009 Mitglied des Sächsischen Landtags. [Mehr dazu](#)

## AUS DER STIFTUNG

# KARL-WILHELM-FRICKE-PREIS

### Karl-Wilhelm-Fricke-Preis 2018

#### Nachlese mit Videos und Fotos online

Am 15. Juni wurde der Karl-Wilhelm-Fricke-Preis in der Bundesstiftung Aufarbeitung verliehen. Videos mit den Höhepunkten der Veranstaltung und zahlreiche Fotos sind jetzt



## Angebot für internationale Besucher Stiftungsseite nun auch in Englisch

Seit Jahren schon wächst die Zahl der internationalen Besucher auf unserem Portal [bundesstiftung-aufarbeitung.de](http://bundesstiftung-aufarbeitung.de). Wir freuen uns, dass wir nun auch Nutzer ohne Deutschkenntnisse über unsere Angebote informieren können. [Zur englischen Seite](#)

## AUS DEM ARCHIV

### Rainer Bonar (1956-1996) Neue Informationsseite zu Leben und Werk

Am 19. Juni wurde der umfangreiche Nachlass des Künstlers Rainer Bonar an unser Archiv übergeben. Auf den [Seiten des Stiftungsarchivs](#) erfahren Sie mehr über das Leben und Werk des Malers, der mit seinen Arbeiten schon früh in Konflikt mit der SED-Führung geriet.

### Andreas Taubert (\*1964) Weitere Bilder des Fotografen online

Andreas Taubert fotografierte SED-Großveranstaltungen, hielt aber auch Augenblicke aus dem DDR-Alltag fest, die dem staatlich verordneten Optimismus widersprachen. Zudem durfte Taubert mehrfach nach Nordkorea reisen und dort fotografieren. Unser Stiftungsarchiv verwahrt rund 70.000 Bilder Tauberts und präsentiert Teile des Bestands [auf den Archivseiten](#).

## ARCHIVFUNDSTÜCK



Foto: Bundesstiftung Aufarbeitung, Klaus Mehner, 68\_0821\_POL\_CSSR-Demo\_04

Am 21. August 1968 folgten in West-Berlin gut 5.000 Demonstranten dem Aufruf des Sozialistischen Deutschen Studentenbundes (SDS) und protestierten gegen den Einmarsch von Truppen des Warschauer Paktes in die ČSSR.

Der Fotograf Klaus Mehner hat u.a. die Studentenbewegung in West-Berlin porträtiert. Später war er für das Nachrichtenmagazin SPIEGEL in der DDR akkreditiert. Noch bis zum 23. August sind einige seiner APO-Fotos im [Museum Charlottenburg-Wilmersdorf](#) zu sehen.

## INFO

Hat Ihnen der Newsletter gefallen? Wir freuen uns über Ihr Feedback!

Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur  
Kronenstraße 5  
10117 Berlin

Fon: +49 (030) 31 98 95-0

Fax: +49 (030) 31 98 95-210

E-Mail: [newsletter\(at\)bundesstiftung-aufarbeitung.de](mailto:newsletter(at)bundesstiftung-aufarbeitung.de)

Web: [www.bundesstiftung-aufarbeitung.de](http://www.bundesstiftung-aufarbeitung.de)



[Impressum](#) | [Datenschutz](#) | [Newsletter abbestellen](#)